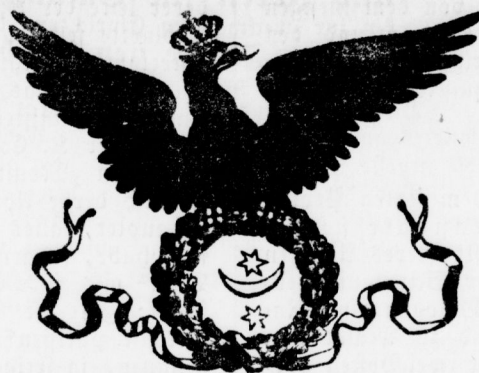


Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
1 Thlr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von S. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breiten-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 206.

Halle, Sonnabend den 4. September  
Hierzu eine Beilage.

1847.

## Deutschland.

**Berlin**, d. 2. Sept. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Geheimen Ober-Tribunals-Rath Jacobi hieselbst den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub in Brillanten zu verleihen.

Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am königlich schwedischen und norwegischen Hofe, Kammerherr von Brassier de St. Simon, ist von Stockholm hier angekommen.

Vor Kurzem enthielten Madrider Blätter die Notiz, daß der General Graf von Villa-Hermosa mit dem Obersten Korrigari und einem zahlreichen Gefolge abgereist seien, um den Herbst-Übungen des preussischen Heeres beizuwohnen und die Organisation der Artillerie, des Genie-Corps und der Militärschulen zu studiren. Wie man aus Pariser Briefen ersehen, liegen unter diesem angegebenen Zwecke der Sendung allerdings noch andere Pläne verborgen, und ist es dabei auf einen Versuch für die Anerkennung der Königin Isabella durch das Berliner Cabinet abgesehen. Den Grafen Villa-Hermosa begleitet, wie diese Briefe melden, ein Gefolge, welches ganz das Gepräge einer diplomatischen Sendung trägt: auch überbringt er Zeichen der ausgezeichnetsten Hochachtung der Königin Isabella für unsern Monarchen — die Briefe sprechen von einem eigenhändigen Schreiben der Königin und einem goldenen, reich mit Diamanten geschmückten Degen —. Der Marquis von Dalmatien, so wird ferner hinzugefügt, habe von Paris aus den Auftrag erhalten, nach Kräften hieselbst den spanischen Abgesandten zu unterstützen, und Alles aufzubieten, um ihm eine offizielle Stellung zu verschaffen: kurz es dürfte sich diesen Angaben zufolge hier ganz dasselbe Verhältnis entwickeln, wie dies im vorigen Jahre in Rom beim Papste hinsichtlich des franz. Gesandten, Grafen Rossi, und des spanischen, Castillo y Ayensa, der Fall, und es auch dort schließlich von Erfolg war. Heißen wir indeß die Abgesandten aus der pyrenäischen Halbinsel, die sich bereits auf dem Wege zu uns befinden, aufrichtig willkommen, denn wir sehen durch sie den Anfang gemacht zur Wiederher-

stellung einer Verbindung, deren Abbruch wir, wegen der daraus für uns folgenden materiellen und politischen Nachtheile, oft genug bedauert haben, und hoffen wir, daß die Stimme des Vereinigten Landtags, durch welchen der Anerkennung der Königin von Spanien so warm und angelegentlich das Wort geredet wurde, nicht unerhört verhallt sein, vielmehr den in dieser Beziehung so oft ausgesprochenen Wünschen den gehörigen Nachdruck verliehen haben mag, damit dieselben recht bald ihrer Erfüllung entgegenreifen.

In dem Herzogthum Anhalt-Bernburg wird bereits zu diesem Winter eine Lehranstalt entstehen, welche für unsere Gegend ein Bedürfnis war, nämlich eine Akademie für landwirthschaftlich-technische Gewerbe, verbunden mit einem Brennerlei- und Brauerei-Lehr-Institut. Die Anstalt wird den Namen Ascania führen und in Coswig an der Elbe ihre Stelle erhalten. Der Unterricht wird in einem einjährigen Cursus Alles umfassen, was die Technologie und ihre Hülfswissenschaften, Physik, Chemie, Mechanik, Baukunde, Materialienkunde, Volkswirthschaftslehre und die geeigneten Zweige der Staats- und Rechtswissenschaften betrifft und mit Übungen zur praktischen Erlernung begleitet sein. Das Honorar wird für den Cursus 20 Fr. d'or, für den besondern Lehrkursus in der Spiritusfabrikation und Bierbrauerei allein 10 Fr. d'or betragen und der Unterricht am 1. October d. J. beginnen.

**Magdeburg**, d. 31. Aug. (Privatmitth. der Berliner Spen. Ztg. — Ob richtig?) Das Auftreten des Professor Tholuck, so wie des General-Superintendenten Möller für den Pastor Uhlisch hat dem gegen denselben eingeleiteten Untersuchungsverfahren einstweilen eine ganz andere Wendung gegeben, und es ist zu hoffen, daß das Consistorium jetzt einlenken, und durch einen Beschluß der Absezung nicht eine Spaltung in den hiesigen Gemeinden herbeiführen werde, die nur von den bedauerlichsten Folgen begleitet sein könnte. Dahin sollen die Rathschläge sehr einflussreicher Männer bei dem Präsidenten Gdschel jetzt abzuleiten, und namentlich in Stettin in gleichem Sinne zu ihm gesprochen worden sein. Die protestantische Kirche hat einmal ein anderes Lebensprinzip, als die katholische,

welche den Gegensatz von sich ausschließt; die Protestanten nahmen ihn stets in sich selber auf und haben eben dadurch ihrer Kirche das Leben erhalten, welches den Katholiken fehlt. Das sollte man nie aus den Augen verlieren.

**Königsberg, d. 29. August.** Die von dem hiesigen Polizeipräsidium gegen den Candidaten Ender und den Amtmann Papendiek wegen gesetzwidriger Laufe beantragte Untersuchung ist vom königl. Inquisitoriate zurückgewiesen.

### Italien.

**Rom, d. 21. August.** Die nach dem letzten Protest zwischen Oesterreich und dem Kirchenstaate stattfindenden Verhältnisse scheinen ein noch ernsthafteres Ansehen zu gewinnen. Die beiden von päpstlicher Seite aufgestellten Militärposten zwischen Ferrara und Bologna und Ravenna befinden sich zu Forte Urbano und zu Malabergo. Zugleich aber haben auch die Oesterreicher zwei Posten vorrücken lassen, den einen vor Comacchio, den andern sechs Meilen vor Ferrara. (?) Die österreichische Unternehmung gegen Ferrara scheint auf eine bis jetzt nicht üblich gewesene Weise ausgeführt worden zu sein; man versichert nemlich, daß der hiesige österreichische Gesandte von den letzten Schritten der österreichischen Truppen jedesmal erst um einen Tag später als Sr. Heiligkeit selbst unterrichtet worden sei. Man erwartet in Ferrara (wie aus Bologna berichtet wird) die Ankunft noch anderer österreichischer Abtheilungen und daß alsdann auch die bis jetzt noch von der Bürgergarde besetzten Posten okkupirt werden sollen. Der Cardinal Erzbischof von Bologna, Cadolini, hat in seinem Palaste Zimmer für den Empfang des Cardinal-Legaten Ciacchi herrichten lassen: indem derselbe, falls sein Palast durch österreichische Truppen besetzt werden sollte, Ferrara unverzüglich verlassen und sich nach Bologna zurückziehen wird. Das Consiglio comunale so wie die Bürger dieser Stadt haben bei dem Cardinal-Legaten Umrat zwei Adressen eingereicht, in welchen sie denselben ersuchen, in ihrem Namen Sr. Heiligkeit die Versicherung zu ertheilen, daß sie alle seine Befehle aufs Pünktlichste respektiren werden, und daß sie zugleich alle bereit seien, für die Erhaltung seiner Rechte, für die Unabhängigkeit des Staates und die Ehre der Nation mit Freuden Gut und Blut zu opfern. Gleiche Adressen laufen in den verschiedenen Provinzen ein. Das in Rom stehende Militär wird morgen die Hauptstadt verlassen und sich auf verschiedenen Wegen nach Bologna und Ferrara hin in Marsch setzen. Die Guardia civica wird daher die sämtlichen Militärposten besetzen und den Dienst in Rom versehen. Die Uebungen der Guardia civica werden mit dem größten Eifer betrieben. In höchstens vierzehn Tagen werden gegen 3000 Mann von derselben uniformirt sein. Wie man versichert, sollen bedeutende piemontesische Truppenabtheilungen sich den toskanischen Grenzen nähern.

### Frankreich.

**Paris, d. 27. August.** Das »J. des Déb.« enthält einen leitenden Artikel, in dem es die Regierung mit großer Heftigkeit gegen die Angriffe der Journale wegen des Todes des Herzogs von Praslin vertheidigt und zugleich die in den untern Klassen umlaufenden Gerüchte: der Herzog sei vergiftet worden, oder: der Herzog sei gar nicht todt, man gebe ihn nur für todt aus, um ihn entfliehen lassen zu können, als absurd bezeichnet. Man solle den amtlichen Bericht der Aerzte abwarten und erst dann ur-

theilen. Aus dem Tone des »J. des Déb.« sieht man, wie ernstest Art die Befürchtungen sein müssen, die man in den Regierungsregionen wegen der aufgeregten Stimmung der Bevölkerung hat. Bemerkenswerth ist auch noch ein anderer leitender Artikel des Journals, da er zeigt, wie im Kabinette selbst und also auch unter den Organen des Ministeriums, Mangel an Einheit und Uebereinstimmung herrschte. Das »J. des Déb.« hatte das Verfahren des Unterrichtsministers Salvandy in Hinsicht des Studien-Reglements der K. Collegien getadelt. Darauf ließ Graf Salvandy im »Monit. parisien« eine Note erscheinen, die eine ziemlich derbe Abfertigung des »J. des Déb.« enthält und behauptet, alles was dasselbe über den Studienplan gesagt habe, sei grundfalsch. Heute kommt nun das »J. des Déb.« mit einer Erwiderung, die gleich folgendermaßen anfängt: »Es ist leicht höflicher zu sein, als die Note im »Monit. parisien«, aber es ist schwer zu gleicher Zeit ungenauer, ja irriger zu sein.« So spricht das ministerielle Organ, die einzige Stütze des Kabinetts, mit einem Minister, und weist nun in diesem Ton dem Grafen Salvandy nach, daß es Recht gehabt habe, und daß die Entgegnung des Ministers grundfalsch sei. Auch der Kriegsminister steht in offener Opposition mit den Herren Guizot und Duchatel und führt im Kriegsdepartement Reformen ein, gegen die sich seine Collegen gewaltig sträuben.

**Paris, d. 28. Aug.** Man will wissen, daß Narvaez nicht nach Madrid berufen worden, sondern daß seine Abreise dorthin nach Ludwig Phillips und Christines Plan bestehen werde, Serrano aus Madrid zu entfernen. Die »Presse«, die in spanischen Angelegenheiten für ein Organ der Königin Christine gilt, erwartet, daß es General Narvaez gelingen werde, für den Augenblick die Hofwirren zu Madrid zu beschwichtigen. Sie meint, daß mit Serrano's Entfernung aus Madrid auch die Versöhnung zwischen dem königlichen Paare erfolgen und daß mindestens vorläufig ein gewisser Friede an den Hof zurückkehren würde. Englands Streben gehe nur dahin, die Ehe der Königin aufzulösen und die Ansprüche der Herzogin von Montpensier zu vernichten, kurz, es suche um jeden Preis das Werk Frankreichs zu zerstören, wozu es keine Mittel scheue und nöthigenfalls den Grafen Montemolin wieder einzusetzen suche. »Die Palastfrage«, schließt die »Presse«, »ist, besonders in der Art, wie England sie gestalten will, eine europäische Frage, deren Folgen unermesslich sind, und die, dem Zufall des Bürgerkrieges oder dem Machiavellismus einer diplomatischen Intrigue überlassen, Europa wieder in die Lage setzen können, in die es durch die Erbschaft Karl's II. geschleudert worden.«

Wegen Verletzung des Durchsuchungs-Vertrags durch einen englischen Kreuzer soll es zu einer ernstlichen Spannung zwischen den Befehlshabern des englischen und französischen Geschwaders an der afrikanischen Küste gekommen sein. Die franz. Blätter erzählen die Sache, wie folgt: Auf dem Wege vom grünen Vorgebirge nach Sierra Leone begegnete ein englischer Kreuzer einer französischen Brigg, die sogleich ihre Flagge aufzog. Der Commandant des englischen Schiffes, Capitain Montresor, wollte aber an die Nationalität der Brigg nicht glauben, segelte ihr nach, und feuerte eine Kanone auf sie ab. Die Brigg setzte darum unbekümmert ihren Weg fort, ward aber nach 14stündiger Jagd von den Engländern eingeholt, und gezwungen, belagert. Capitain Montresor ließ noch eine Kanone auf die Brigg abfeuern, und schickte, als diese belegte, einen



Offizier an Bord, der ihre Papiere prüfte und Alles in Ordnung fand. An seinen Bord zurückgekehrt, stattete er dem Capitain Montresor Bericht ab, welcher ihm sofort befahl, zurückzukehren und auch die Schiffsräume zu visitiren. Der französische Capitain weigerte sich, die Luken zu öffnen, weil er lauter Schießpulver geladen habe, wie auch seine Papiere besagten. Der englische Offizier ließ nun durch seine Matrosen die Luken mit Gewalt öffnen, fand aber nichts, als Pulver. Der französische Admiral soll wegen dieser Verletzung des Durchsuchungs-Vertrages bei dem englischen Admiral reklamirt haben, und die ganze Angelegenheit nunmehr den Kabinetten von Paris und London vorliegen.

### Großbritannien und Irland.

**London, d. 27. Aug.** Die Entwicklung der Dinge in Italien scheint man hier für nahe herangerückt zu halten. — Die Nachrichten der letzten Post aus Portugal melden, daß trotz der dortigen unsicheren Lage Admiral Parker mit dem größten Theile seines Geschwaders und ohne die Ankunft seines Nachfolgers Sir Charles Napier abzuwarten, am 19. d. den Tajo verlassen hat, um sich auf seinen Posten im Mittelmeere zu begeben. Im Tajo sind nur der »Kanopus« von 84 K. und die Fregatte »Amerika« von 50 K. nebst 2 Dampfschiffen zurückgeblieben.

Der »Globe« sagt: Das außerordentliche Hülfssystem in Irland hat endlich aufgehört, und die halbe Million arbeitsfähiger Männer, welche viele Monate lang die tägliche Nahrung für sich und ihre Familien von den Regierungsagenten empfing, ist jetzt mit Weib und Kind emsig beschäftigt, die reichste Erndte, welche Irlands Boden seit vielen Jahren trug, einzusammeln und in die Scheunen zu schaffen. Der Uebergang von einer Unterstützung, die täglich fast 3 Millionen Rationen betrug, zu gar keiner Unterstützung, oder doch nur zu solcher, welche nöthig ist, um in einzelnen Fällen ganz besonderer Noth abzuhelfen, ist ohne Murren erfolgt. Das Landvolk hat Arbeit und Nahrung, d. h. Alles, was es braucht.

### Spanien.

(Paris, d. 27. August.) Am 21. und 22. war an der ganzen spanischen Grenze das Gerücht verbreitet, der karlistische General Cabrera sei an der Küste von Valencia gelandet, bald darauf aber gefangen und erschossen worden. Die Bestätigung dieses Gerüchtes ist jedoch erst noch abzuwarten. Gewiß ist, daß er längst an der dortigen Küste erwartet wurde, und daß er in der Provinz Valencia lange gelebt hat, viele Freunde und Anhänger daselbst besitzt, die Wahrscheinlichkeit also allerdings dafür spricht, daß, wenn er eine Landung in Spanien versucht hat, dies in jener Gegend geschehen ist. Die Bewegungen der Karlistenbanden waren in den letzten Wochen so eigener Art, daß sie allerdings einen besonderen Zweck unterstützen zu sollen schienen. Ob dieser Zweck darin bestand, die Landung Cabrera's zu begünstigen, läßt sich nicht mit Gewißheit sagen; doch muß sich dies bald aufklären. Die Banden, die längs der beiden Ufer des Ebro zuletzt manövrirten, etwa 400 bis 500 Mann stark, haben unter Borjes, Cendros und Badia den sie verfolgenden Truppenkolonnen einen Augenblick bei La Bisbal Stand gehalten, dann aber nach einem lebhaften Gewehrfeuer, das beiden Theilen wenig Schaden that, sich in die Berge von Selma zerstreut.

**Madrid, d. 23. August.** Es ist keinem Zweifel unterworfen, daß General Narvaez in vollkommener Ueber-

einstimmung mit Serrano hlerher zurückberufen worden. Die Unterhandlungen zu solchem Zweck wurden seit längerer Zeit gepflogen, und die Reisen des Deputirten Zaragoza, des ehemaligen Ministers Gonzales Bravo und des Senators Cariquiri nach Paris stehen damit in der genauesten Verbindung. Die Politiker des Sonnenthors sind darüber vollkommen einverstanden, daß Serrano die von ihm bisher mit so vieler Gewandtheit gespielte Partie sobald noch nicht aufgeben wird. Er hat sich den thatkräftigsten und geschicktesten unter seinen frühern Gegnern erkoren, um ihm zur Durchführung seiner Pläne behülflich zu sein. Die »Palastfrage« wird dadurch vielleicht am einfachsten und leichtesten zu Ende gebracht werden. Was die Königin bisher jedermann verweigert hat, wird sie den Vorstellungen ihres neuen Premierministers nicht mehr versagen, wenn dieselben durch die Bitten ihres Günstlings unterstützt werden.

**Madrid, d. 24. Aug.** »Elamor publico« giebt heute eine Ministerliste zum besten; ihr zufolge würde ein neues Cabinet zusammengesetzt werden, wie folgt: Narvaez Konseilspräsident und Minister des Auswärtigen, Salamanca Finanzen, Sotelo Marine, Cordova Krieg, Ros de Dlano Inneres, Bahay Justiz, Escosura Handel und öffentlicher Unterricht. Die offiziellen und halboffiziellen Blätter lassen für jetzt von einer Modifikation des Cabinets nichts verlautbaren.

### Vermischtes.

— **London, d. 27. Aug.** Heute früh 9 $\frac{1}{2}$  Uhr wurde bei London auf der Themse ein mit Passagieren angefülltes Halbpennydampfsboot durch Explosion des Dampfkessels zertrümmert. Die 200 bis 300 Passagiere wurden theils ins Wasser, theils auf die umliegenden Schiffe geschleudert. Viele kamen theils durch die Explosion, theils im Wasser ums Leben; unbeschädigt blieb Niemand und eine Menge Personen brachen Arme, Beine oder wurden sonst schwer verletzt. Sechs Leichen hatte man bereits aufgefunden; die Gesamtzahl der Todten wurde, hoffentlich übertrieben, auf 40 bis 50 geschätzt. Das Boot hatte eine Hochdruckmaschine, war von Eisen und noch neu. Die Ursache des Unglücks war noch unbekannt.

### Magdeburg = Leipziger Eisenbahn.

#### A. Betriebs-Einnahmen:

1) Vom 1. Jan. bis ult. Juni 1847 .	399,874 R $\frac{1}{2}$ 3 J $\frac{1}{2}$ 5 R
2) Im Monat Juli c. . . . .	101,179 = 27 = 6 =
	Summa 501,054 R $\frac{1}{2}$ — J $\frac{1}{2}$ 11 R
	gegen 426,151 R $\frac{1}{2}$ 6 J $\frac{1}{2}$ 7 R im Jahre 1846.

#### B. Personen = Frequenz:

1) Vom 1. Jan. bis ult. Juni 1847 .	346,229 Personen.
2) Im Monat Juli c. . . . .	80,562 =
	Summa 426,791 Personen.
	gegen 423,382 Personen im Jahre 1846.

#### C. Fracht = und Eilgüter = Verkehr:

1) Vom 1. Jan. bis ult. Juni 1847	1,132,701 $\frac{1}{2}$ Centner.
2) Im Monat Juli c. . . . .	308,616 $\frac{1}{4}$ =
	Summa 1,441,317 $\frac{3}{4}$ Centner.
	gegen 947,459 $\frac{1}{2}$ Centner im Jahre 1846.

## B e k a n n t m a c h u n g

der von den Bäckern und Backwaarenhändlern in den Städten des Saal-  
kreises für die Zeit vom 1. September 1847 ab eingereichten Taxen.

Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem Backen das angegebene Gewicht  
haben.

N a m e :	Roggen-Gebäck:						Weizen-Gebäck:		
	feines Brod		Hausbacken-		Schwarz-		12 Stück		
	pro Pfd.		pro Pfd.		pro Pfd.		Semmeln		
	1/2	3/4	1/2	3/4	1/2	3/4	für 1 Sgr.		
	1/2	3/4	1/2	3/4	1/2	3/4	21/2	Duent.	
<b>A. Wettin.</b>									
1. Else . . . . .	1	4	1	—	—	—	12	—	
2. Chrystal jun. . . . .	1	4	1	—	—	—	12	—	
3. Günther . . . . .	1	4	1	—	—	—	12	—	
4. Schade sen. . . . .	1	4	1	—	—	—	12	—	
5. Wittwe Rathmann . . . . .	1	4	1	—	—	—	12	—	
6. Rosenfeld sen. . . . .	1	4	1	—	—	—	12	—	
7. Chrystal sen. . . . .	1	4	1	—	—	—	12	—	
8. Fügner . . . . .	1	4	1	—	—	—	12	—	
9. Schade jun. . . . .	1	4	1	—	—	—	12	—	
<b>B. Cönnern.</b>									
1. Eberus . . . . .	1	6	1	1	1	—	10	2	
2. Knauff . . . . .	1	7	1	2	—	—	12	—	
3. Gotsch . . . . .	1	6	1	3	1	—	12	—	
4. Linke . . . . .	1	6	1	3	1	—	12	—	
5. Günther . . . . .	1	3	1	—	—	10	12	3	
6. Harnisch sen. . . . .	—	—	1	2	—	—	10	2	
7. Harnisch jun. . . . .	—	—	1	—	—	—	10	2	
8. Berger . . . . .	1	6	1	—	—	—	9	3	
9. Schmidt . . . . .	1	6	1	—	—	—	10	2	
<b>C. Löbejün.</b>									
1. Nordmann . . . . .	1	7	1	1	—	—	12	—	
2. Nebentisch . . . . .	1	6	1	—	1	—	12	—	
3. Tümmler, Friedr. . . . .	1	4	1	1	—	—	12	—	
4. Tümmler, Carl . . . . .	1	6	1	1	—	—	12	—	
5. Hedike . . . . .	2	—	1	—	—	—	13	—	
6. Berg . . . . .	1	6	1	1	—	—	12	—	
7. Göschke . . . . .	1	8	1	1	1	—	12	—	
8. Wwe. Guldenschuß . . . . .	1	8	1	1	1	—	12	—	
9. Hudemann . . . . .	—	—	1	1	1	—	—	—	

**Pensions-Anzeige.** Ich beabsichtige von Michaelis d. J. an Knaben, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen sollen, in Pension zu nehmen.

Mein Beruf als Jugendschriftsteller gestattet mir hinreichende Zeit, den Knaben die speciellste Aufsicht zu widmen, welche ihnen denn auch gewissenhaft zu Theil werden wird. Was ich ihnen ferner bieten kann, ist eine freundliche Aufnahme, die, soweit dies im Bereiche der Möglichkeit, ihnen das Vaterhaus ersetzen soll; dann, genaue Beaufsichtigung ihrer Schularbeiten in fest bestimmten Arbeitsstunden, und endlich, auf besonderen Wunsch, Privat-Unterricht in den alten und neuen Sprachen, Naturwissenschaften und Musik, wozu sich in meinem Hause und mit meinen eigenen Kindern bequeme Gelegenheit bietet.

Halle, den 30. August 1847.

**Franz Hoffmann**, Herausg. d. deutschen Jugendfreundes u. u.  
(wohnhaft am Kirchthor Nr. 1219/20).

Dem Wunsche des Herrn Hoffmann entsprechend, empfehle ich seine Pensions-Anstalt der Beachtung des Publikums aus voller Ueberzeugung. Er wird die wahren geistigen Interessen seiner Zöglinge gewiß mit eben so viel Treue und Gewissenhaftigkeit als Liebe und Umsicht wahrnehmen.

Halle, den 30. August 1847.

Dr. S. Niemeyer.

Vollkommen ähnliche **Dagner-  
reotyp-Portraits** werden  
angefertigt im Hause des Herrn Hofrath  
Kerferstein, vis à vis dem alten Packhof.

Einen Lehrling sucht der Schlossermeister  
Wilh. Schröder, Nr. 954.

Heute, Sonnabend, giebt es frischen  
Hasenbraten; auch giebt es Apfel- und an-  
dern Kuchen bei

Bügler auf der Maille.

Eine Schenkwirtschaft, sehr nahe bei  
Halle, und eine dergl. auf dem Lande hat  
zu verkaufen A. Linn in Halle, Lucke  
Nr. 1386.

1800 und zweimal 400 Thlr. werden  
zu leihen gesucht durch A. Linn, Lucke  
Nr. 1386.

Für einen gut empfohlenen, bis zu  
500 Thlr. cautionsfähigen Mann wird eine  
Stelle als Rechnungsführer oder Verwal-  
ter auf einer Ziegelei gesucht.

A. Linn,  
Lucke Nr. 1386 in Halle.

### Freimfelde.

Bei günstiger Witterung wird die Familie  
**Luftballon**  
Sonntag den 5. Septbr. ihre Reise durch  
die Luft antreten.

Friscen Apfel-, Pflaumen- und andern  
Kuchen.

In der Allee in den Pulverweiden kann  
Schutt, das zweispännige Fuder zu 1 Sgr.  
6 Pf., abgeladen werden. F. W. Laus.

Eine Obst-Pressen, vorzüglich Apfel-  
Wein zu machen, ist billig zu verkaufen,  
No. 955 nahe an den Kleinschmieden.

Neun Wochen alte Ferkel sind billig zu  
verkaufen. Das Nähere im

Gasthof zum goldnen Pflug.

3000, 1500, 600, 300, 200 Thaler  
sind auszuleihen durch den Actuar Dan-  
cker in Halle, Schmeerstraße No. 480.

### Theater-Anzeige.

Sonntag, den 5. Decbr.: **Doctor und  
Friseur**, Posse mit Gesang. Neu  
einstudirt wird: **Mir sin de Depu-  
tation!**

### Freie Gemeinde.

Sonntag 10 Uhr Versammlung.  
Der Vorstand.



**Italien.**

(Paris, d. 29. Aug.) Den „Débats“ ist ein Schreiben aus Livorno, den 23. Aug., zugegangen, worin gemeldet wird, daß Tags zuvor in dieser Stadt Ruhestörungen stattgefunden haben, aus Anlaß der letzten Vorgänge in Ferrara. Das Volk versammelte sich auf der piazza grande und begehrte laut die Bildung der Bürgergarde. Der Gouverneur suchte die Masse zu beschwichtigen und diese wollte sich eben zerstreuen, als eine von den Carabinieren gemachte Bewegung eine Handgemeine veranlaßte, in welchem letztere, da ihrer nur wenige waren, entwaffnet und mißhandelt wurden. Die Aufregung verbreitete sich durch die ganze Stadt; man schlug Proklamationen an den Straßenecken an, begehrte einen Ministerwechsel, die Bildung eines Corps von Freiwilligen u. s. w. Genauere und zuverlässigere Nachrichten müssen wir noch abwarten.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 2. September.

	Bf.	Brief.	Geld.		Bf.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 1/2	93 1/4	92 3/4	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	94 3/4	94 1/4
Sech. Präm.				R. u. Am. do.	3 1/2	94 5/8	94 1/8
Scheine.		90 3/4		Schlesische do.	3 1/2		97 1/2
Kur- u. Neum.				do. Lt. B. garant. do.	3 1/2		
Schuldversch.	3 1/2	89 1/2		Pr. Wf.-A.-Sch.		105	104
Berliner Stadt-Obligat.	3 1/2	92 3/4		Frdrechs'd'or.		137 1/2	137 1/2
Wstpr. Pfandbr.	3 1/2	93	92 1/2	And. Goldm. à 5 Thlr.		12 1/6	11 5/8
Groß. Pos. do.	4		101 3/4	Disconto			4 1/2
do. do.	3 1/2	93 1/4	92 1/4				
Dtpr. Pfandbr.	3 1/2		97				

**Eisenbahn-Aktionen.**

Kolleing.	Bf.		Bf.	
Amst. Rott.	4	100 1/4 B. 100 1/4 G.	D. Schl. Lt. B.	4
Amst. Utr.	4 1/2		poisd. Magd.	4
Brl. Anhalt.	4	115 1/4 B. u. B.	do. Pr. H.	4
do. do. P. Dbl.	4		do. Pr. A. B.	5
Berl. Hamb.	4	106 1/2 B.	Rhein. Stm.	4
do. P. Dbl.	4 1/2	101 1/4 G.	do. P. Dbl.	4
Brl. Stettin.	4	111 3/4 a 112 b. u. G.	do. v. St. gar.	3 1/2
Bonn-Köln.	5		Sächs. Bair.	4
Bresl. Freib.	4		Sag.-Stog.	4
do. do. P. Dbl.	4		do. P. Dbl.	4 1/3
Chemn. Rifa.	4		St.-Bohrr.	4
Köln-Mind.	4	96 1/8 a 1/6 B. u. G.	do. P. Dbl.	5
Göth. Bernb.	4		Thüringer.	4
Gr. D. Schl.	4	78 B.	W.-B.-C.-O.	4
Dresd. Berl.	4	102 1/2 B.	do. P. Dbl.	5
Düss. Elberf.	4	104 1/2 B.	Zarst. Selo.	—
do. do. P. Dbl.	4	93 1/2 G.		
Stoggnitz.	4			
Hmb. Bergd.	4			
Ki.-Alton.	4	109 1/2 G.		
Leipz. Dresd.	4			
Löb. Bittau.	4			
Magd. Hlbst.	4	115 B.		
Magd. Leipz.	4			
do. P. Dbl.	4			
N. Schl. Wf.	4	89 B. 88 1/4 B.		
do. P. Dbl.	4	91 1/4 B.		
do. P. Dbl.	5	102 5/8 G.		
Nrb. K. Fd.	4			
D. Schl. Lt. A.	4	107 1/2 B.		
do. P. Dbl.	4			

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 2. September.

Weizen	3	—	—	—	3	5	—
Roggen	2	2	6	—	2	7	6
Gerste	1	17	6	—	1	20	—
Hafer	1	2	6	—	1	6	3

Magdeburg, den 2. September. (Nach Wispen.)

Weizen	50	—	68 1/2	Gerste	40	—	44
Roggen	48	—	50	Hafer	24	—	26 1/2

**Getreidebericht. Berlin, den 2. September.**

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:  
Weizen 70—80 f.  
Roggen loco russ. 38—39 f bez.  
" " neuer 50—52 f.  
" pr. Septbr./Octr. 46 1/2 f.  
" pr. April/Mai k. J. 46 1/2 f.  
Hafer 48/52 pfd. 24—28 f.  
" 48 pfd. pr. Frühjahr 25 f bez.  
Rapps 83 f.  
Rübsen 82 f.  
Rüböl loco 11 1/2 f.  
" Sept./Octr. 11 1/2 f bez. u. G.  
" Oct./Dec. 11 2/3 f.  
Spiritus loco 28 3/4 f.  
" Frühjahr 24 f G.  
Die Stimmung für Roggen war auch heute günstiger, da viele Kaufordres von außerhalb, indeß nur auf Lieferung p. Frühjahr, eingehen. Dagegen sind einige Partien russ. Waare billiger begeben.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. September.

Im Kronprinzen: Hr. Prem.-Lieut. v. Bredow a. Lenzke. Hr. Rechts-Cand. v. Dergen a. Raumburg. Hr. Capitain v. Inghoff a. Stettin. Hr. Prem.-Lieut. Taubert m. Fam. u. Mad. Wagenführ m. Dienersch a. Magdeburg. Hr. Schiffsmätker Heineken m. Fam. a. Bremen. Fräul. Becker a. Hamburg. Hr. Cand. theol. Seyer a. Lenzke. Hr. Senator Gopler m. Fam. a. Hamburg. Die Hrrn. Kauf. Mohr m. Gem. a. Stralsund, Lutterforth m. Gem. a. Tilsit, Huber a. Hamburg.  
Stadt Zürich: Hr. Hotelier Pick m. Gem. a. Magdeburg. Hr. Baron v. Osten-Sacken m. Dienersch a. Curland. Hr. Rentier James Martin a. London. Fr. Couchoad a. Bern. Hr. Gutsbef. Werntz a. Strassburg. Hr. Dr. med. Pasereß a. St. Janner. Frau Dr. Schüz u. die Hrrn. Kauf. Pless u. Meyerhoff a. Berlin. Hr. Amtm. Kramer a. Gr. Corbetta. Hr. Defon. Hntherthür a. Hannover. Die Hrrn. Kauf. Pofen a. Offenbach, Leuthier a. Leipzig, Klingenstein a. Mainz, Franke a. Dresden.  
Goldener Ring: Hr. Insp. Klödr u. Hr. Berrn. Ahrens a. Ofterode. Hr. Patr.-Richter Mandelsloh a. Brandenburg. Die Hrrn. Pred. Schaufuß a. Frankleben, Mehl a. Neuhausen. Hr. Cand. Schierlich a. Sonderburg.  
Englischer Hof: Hr. Dr. Bohlen m. Frau a. Tonna. Hr. Landwirth v. Hagen a. Rattendorf. Frau Senator Reimer a. Niga. Die Hrrn. Stud. Garbe des Sablon u. Koch a. Paris.  
Goldene Löwen: Hr. Partik. Knorre m. Fam. a. Schölen. Die Hrrn. Kauf. Saltmann a. Hannover, Brandt a. Dresden. Hr. Dr. med. Behrendt a. Dessau. Hr. Insp. Förster a. Warnow. Hr. Prof. Buch a. Mainz. Hr. Gutsbef. Wichardt a. Pommern.  
Schwarzer Bar: Die Hrrn. Kauf. Jacobson a. Wöckitz, Reiche a. Mühlhausen. Hr. Bergoffiz. Seifart a. Georgenstadt. Hr. Fabrik. Schmidt a. Dingesfeldt.  
Stadt Hamburg: Hr. Fabrik. Chartener a. Saarlouis. Die Hrrn. Kauf. Rosenberg a. Magdeburg, Grelle a. Pommern, Saar a. Dresden. Hr. Kammerrath Herrmann a. Arnstadt.  
Goldne Angel: Die Hrrn. Kauf. Rudolphi a. Erfurt, Etengke, Schmitz u. Samsen a. Berlin, Schüz a. Magdeburg. Hr. Brau- mstr. Bahr a. Gotha. Die Hrrn. Stud. G. brüder Albrecht a. Berlin.  
Zur Eisenbahn: Hr. Geh. Rath Göring u. v. Homuth a. Berlin. Hr. Kaufm. Kahle u. Hr. Schiffseigner Kaiser a. Stettin. Hr. Defon. Riele a. Quersfurt. Hr. Mühlbes. Liebe a. Colberg. Die Hrrn. Kauf. Holner u. Woller a. Berlin, Kreimer a. Magdeburg.  
Hôtel de Prusse: Hr. Defon. Wolze a. Leipzig. Hr. Mühl- bes. Kormann a. Weissenfels. Hr. Cantor Lässig a. Raumburg. Hr. Director Schulze a. Berlin. Hr. Conditor Germann a. München. Hr. Fabrik. Scharre a. Mühlheim. Die Hrrn. Kauf. Richter a. Breslau, Schlesinger a. Berlin, Fischer a. Magdeburg.

## Bekanntmachungen.

### Edictal-Citation.

Auf den von dem Anspanner Johann Christoph Knorre zu Priestdorf bei Herzogl. Landes-Regierung und Lehns-Curie gemachten Antrag, behufs der Modification ihm zugehörigen, in Zeundorfer Marke belegenen Mannlehn-Ackers, ein Flächeninhalt von  $12\frac{1}{2}$  Morgen  $20\frac{1}{2}$  □ Ruthen, etwaige unbekannte Mitbelehnung zur Geltendmachung ihrer mitbelehnungsfählichen Ansprüche an diesen Acker, öffentlich aufzufordern, ist

der 26. October d. J.

als einziger peremptorischer Termin anberaumt worden.

Namens Sr. Hoheit werden alle Diejenigen, welchen an dem vorgedachten Mannlehn-Acker mitbelehnungsfähliche Rechte zustehen sollten, und die ihre Einwilligung zur Modification nicht etwa schon dem Antragsteller gegeben haben, hiermit geladen, am bemerkten Tage, auf Herzogl. Regierung hier zu erscheinen, so wie ihre Ansprüche aus der ihnen zustehenden Mitbelehnung anzumelden und gehörig zu beschreiben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie, wenn sie bis Nachmittags 4 Uhr gedachten Tages dies unterlassen haben, durch einen am

30. October d. J.

Vormittags 10 Uhr bekannt zu machenden Bescheid, zu dessen Anhörung sie zugleich mit citirt werden, mit ihrem etwaigen Widerspruche abgewiesen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und dem Anspanner Knorre nachgelassen werden wird, den Acker qu. auf den Grund einer bereits ausgewirkten höchstlandes- und lehnherrlichen Einwilligung, in Erbenzinsgut verwandeln zu lassen.

Urkundlich unter dem Herzogl. Regierungssiegel und gewöhnlicher Unterschrift. Cöthen, den 1. Juni 1847.

Herzoglich Anhalt. zur Landes-Regierung verordnete Präsident, Rätthe und Assessor.

### Delfarben- und Lack-Verkauf.

Alle Sorten geringe bunte Firnißfarben à Pfd. 3 Sgr., feinere à Pfd. 4 Sgr., alle Sorten Bleiweiß in Firniß à Pfd. 3, 4, 5 Sgr.; Cremserweiß, echte Waare, à Pfd. 6 Sgr., in Centnern noch billiger; schöner Damarlack zum weißen Anstrich; Bernsteinlack, Copallack, Spiegellack, Sarg, lack, Mohnölfirniß, braunen schnelltrocknenden und weißen Leinölfirniß, Terpentin- und Kleböl billigst bei

Fr. Schlüter, gr. Steinstraße.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Glasermeister Brand, Schmeerstraße Nr. 710.

Bei C. A. Klemm in Leipzig erschien und ist in allen Musikalien-Handlungen (in Halle bei G. C. Knapp, in Eisleben bei F. Kuhnt) vorrätzig:

**Reissiger, F. A., Op. 50, Neuer Feen-Reigen. Sechs brillante Feen-Walzer für Pianoforte. 15 Sgr.**

Diese Walzer sind im edelsten Style componirt; es sind kleine Salon-Stücke, mit welchen sich der Spieler stets freundlichen Beifall erwerben wird.

Neu erschienene Bücher der Diete-  
rich'schen Buchhandlung in Göttingen:  
*Abu Zakariya Yahya El-Nawawi*  
biographical Dictionary by F. Wü-  
stenfeld. Part IX. gr. 8.

à 1 Thlr. 10 Ngr.

**Behrens, D. L.,** Tafeln über den  
Cubik-Inhalt der runden gefällten Höl-  
zer von 1—48 Zoll Durchmesser nebst  
einer Kreisflächen-Tabelle für 12theil-  
iges Maß. 8. à 10 Ngr.

**Köllner, Ed.,** die gute Sache der lu-  
therischen Symbole gegen ihre Ankläger.  
gr. 8. broch. à 20 Ngr.

*Zakariya Ben Muhammed Ben Mah-  
mud el Casuwani's Kosmographie*  
herausgeg. v. F. Wüstenfeld. Thl.  
II. Erste Hälfte. gr. 8.

à 1 Thlr. 20 Ngr.

für die Mitglieder der Gesellschaft

à 1 Thlr.  $7\frac{1}{2}$  Ngr.

Die zweite Hälfte dieses Theiles mit  
der Vorrede erscheint am Ende  
des Jahres und der erste Theil im  
nächsten Jahre.

**Hausmann, J. Fr. Ludw.,** Bemerkun-  
gen über Gyps und Karsteinit. Nebst  
einer Steindrucktafel. gr. 4.

à 16 Ngr.

**Langenbeck, M.,** Untersuchungen üb.  
die Allantois. Mit 4 Kupfern. gr. 4.

à 20 Ngr.

**Liebig, J. v., u. F. Wöhler,** über ein-  
ige neue organische Verbindungen.  
gr. 4. à 8 Ngr.

**Siebold, E. C. J. v.,** über die Anwen-  
dung der Schwefel-Aether-Dämpfe in  
der Geburtshülfe. gr. 4. à 8 Ngr.

**Zacharia, S. A.,** zur Schleswig-  
Holsteinschen Frage. Zwei Vorstellungen  
der Prälaten und Ritterschaft in Schles-  
wig und Holstein vom 15. Febr. 1845  
und 19. Januar 1847 an Se. Majestät  
den König, mit einer staatsrechtlichen  
Betrachtung der Schleswig-Holsteinschen  
Rechtsfrage. gr. 8. geh. à 10 Ngr.

**Sonntag den 5. d. M. ladet  
zum Grundfesten seine Freunde  
und Gönner freundlichst ein, wo-  
bei für Speisen und Getränke  
bestens gesorgt ist,**

**Beuchlitzer Weinberg.**

**Ch. Hübner.**

Ein gutes Clavier ist billig zu verkauf-  
fen an der Halle Nr. 808 zwei Treppen.

Hannover im Verlage der Hahn-  
schen Hofbuchhandlung sind so eben er-  
schienen und an alle Buchhandlungen  
versandt:

### Leibnizens

**gesammelte Werke**  
aus den Handschriften der Königl.

Bibliothek zu Hannover

herausgegeben von

*Georg Heinrich Pertz.*

**Erste Folge. Geschichte.**

**Vierter Bd.:** Leibnizens geschicht-  
liche Aufsätze und Gedichte. gr. 8. 1847.  
Preis 2 Thlr.

Alle 4 Bände dieser jetzt beendigten  
geschichtlichen Abtheilung, wovon die  
drei ersten Bände die *Annales imperii  
occidentis Brunsvicensis* enthalten, kos-  
ten 14 Thlr. — Ausserdem sind noch  
ebendasselbst erschienen:

**Briefwechsel** zwischen Leibniz,  
Arnauld und dem Landgrafen Ernst  
von Hessen-Rheinfels. Herausge-  
geben von Dr. C. L. Grotefend.  
gr. 8. 1846. 1 Thlr.

**Leibniz - Album.** Herausgege-  
ben von Dr. C. L. Grotefend.  
gr. Fol. 1846. 2 Thlr.

**Historia et Origo Calculi dif-  
ferentialis** a G. G. Leibnitio con-  
scripta. Herausgegeben von Dr. C.  
F. Gerhardt. gr. 8. 1846.

$\frac{1}{3}$  Thlr.

Im Verlage von **Graf, Barth u.  
Comp.** in Breslau und **Oppeln** ist  
erschienen, und durch alle Buchhandlungen  
zu beziehen:

**Merkwürdige Bege-  
benheiten**

aus der schlesischen und bran-  
denburgisch-preussischen  
Geschichte.

Zum Gebrauch in Volksschulen

von

**R. J. Löschke,**

vormals Seminarlehrer in Breslau.

8. 10 Sgr.

**Alle Sorten Luche und  
Buckskins** zu ganz billigen Preisen bei  
M. Goldschmidt, Rother Thurm Nr. 10.



**Präclufio = Befcheid.**

In Sachen, die von den theilhaftigen Jagdberechtigten in Antrag gebrachte Theilung der Koppel-Niederjagd im sogenannten Stößener Stuhle des Weißenfelfer Kreifes betreffend,

erkennt die Jagdtheilungs-Commission des Weißenfelfer Kreifes den Acten gemäß für Recht:

daß alle Diejenigen, welche bei der fraglichen Theilung intereffirt find, und fich der unter den gefeglichen Förmlichkeiten erlassenen öffentlichen Aufforderung ungeachtet, weder vor noch in dem am heutigen Tage im Gasthose zur goldenen Sonne zu Osterfeld angeftandenen Termine gemeldet haben, mit ihren Ansprüchen, wie hiermit geschieht, zu präcludiren und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen aufzulegen.

Von Rechts Wegen.

Osterfeld, den 30. August 1847.

**Die Jagdtheilungs-Commission des Weißenfelfer Kreifes.**

**Pferde-Verkauf.**

Sonnabend den 18. September d. J. Vormittags 10 Uhr

sollen vom Königl. 12ten Husaren-Regiment auf dem Klosterhose zu Merseburg 37 Stück überzählige Dienstpferde öffentlich gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. an den Bestbietenden verkauft werden.

Kant.-Quart. Wethau, den 3. September 1847.

Der Major und inter. Regiments-Commandeur

Wurm von Zinck.

**Auction.**

Montag den 6. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll am gr. Berlin Nr. 433 wegen Domicilveränderung einer Familie ein sehr dauerhafter halbverdeckter Reisewagen nebst Wäsche, 1 Reisekoffer, 1 Secretair, 1 Bureau und 1 Eschrank mit Glashüren, 1 Sopha, sehr gute Federbetten, 1 gr. Reißzeug, 4 Kasten Schmetterlinge; ferner: 2 silberne Uhren, 1 dergl. Repetiruhr, 1 chirurgisches Besteck, Kupfer, Messing, 2 eiserne Dfen, Kleidungsstücke (wobei ein fast neuer Paletot ist), Tische, Stühle, Bilder u. dergl. mehr, meistbietend verkauft werden.

J. H. Brandt.

**Mein Lager von Lampen ist jetzt aufs Beste sortirt, und empfehle solche einem geehrten Publikum zu billigen Preisen.**

**Ferdinand Weber, Märkerstraße No. 460.**

Frischer Kalk Dienstag den 7. d. in der Kirchner'schen Biegelei am Klausthor.

**Kunstnachricht.**

Um vielfachen, dringenden Wünschen zu entsprechen, beabsichtige ich die Gesamt-Ausgabe meiner bisher ungedruckten Compositionen für **Männerstimmen** unter dem Titel:

**»Gesänge des Liedervereins zu Berlin«**

in Stimmen und Partitur auf **Subscription** herauszugeben, so daß vom 1. November d. J. ab ein Heft, drei bis vier Gesänge enthaltend, erscheinen wird. Der **Subscription-Preis** ist bei Subscription auf 6 Hefte 2 1/2 Thlr. festgestellt. Mit dem 1. November tritt der Preis von 20—25 Sgr. für jedes Heft mit Partitur ein. Zeichnungen zu Subscriptionen erbitte ich bis zum 1. October.

Berlin, im August 1847.

**Julius Schneider,**

Königl. Musikdirector u. Dirigent des Liedervereins.

Julius Schneiders Männergesänge sind bei allen Gesangsfesten, wo der Berliner Liederverein mitwirkte, mit dem **allgemeinsten Beifall** aufgenommen worden; die Herausgabe dieser Compositionen wird gewiß allen Männergesangsvereinen sehr willkommen sein. In Folge freundlicher Aufforderung werde ich im Laufe dieses Monats (zwischen 1—2 Uhr) Zeichnungen zu Subscriptionen auf J. Schneiders

**»Gesänge des Liedervereins zu Berlin«**

annehmen.

Halle, d. 2. Sept. 1847.

**Gustav Nauenburg,** Gesanglehrer, Rathhausgasse Nr. 232.

**E t a b l i s s e m e n t.**

Bitterfeld, den 3. Septbr. 1847.

Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeige zu machen, dass wir hier eine

**Buch-, Kunst-, Musicalien- u. Schreibmaterialien-Handlung** unter der Firma:

**Eissner'sche Buchhandlung**

errichtet haben, und bitten ein geehrtes Publicum, uns mit den in unser Geschäft schlagenden Aufträgen gefälligst beehren zu wollen.

Das Geschäfts-Local ist im Hause des Herrn Hutfabrikanten Sachse am Markt.

**Gebrüder Eissner** aus Delitzsch.

**Pferde-Verkauf.**

Auf den 9. Septbr. e. Vormittags um 9 Uhr sollen 8—10 Stück überkomplette Arbeitspferde auf dem königlichen Domainen-Amte zu **Wimmelburg** meistbietend und gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden. Auch sind 150 Stück **März-Schaafe** und **Hammel** aus freier Hand gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. daselbst zu verkaufen.

Melcher.

Ein Ritter- oder Landgut wird zu kaufen gesucht, wenn ein Haus in Halle, an einer der lebhaftesten Straßen, was sich auf 20,000 Thlr. verzinset, mit als baare Zahlung angenommen wird; einige Tausend Thaler als Zugabe sollen sofort erfolgen.

Ein Näheres theilt mit **Wöbling**, Neumarkt No. 1132.

**Betten- und Federverkauf.**

Hiermit zeige ich ganz ergebenst an, daß bei mir stets neue Federbetten in bester Waare zu billigen Preisen und in größter Auswahl zu haben sind.

Zweischläfrige, das Gebett von 18—24 Thlr. (zu jedem Gebett 5 Stück), Herrschaftsbetten, ein- und anderthalbschläfrig mit Daunendecken von 15—20 Thlr.,

Gesindebetten zu 12 Thlr. Auch können einzelne Stück abgelassen werden.

Neue geriffene böhmische Bettfedern das  $\text{H}$  12, 15, 18, 20 und 25 Sgr., und Daunendecken das  $\text{H}$  1 Thlr. 5 Sgr. sind stets vorräthig.

Lange, Bett Händler,

Halle, Trödel Nr. 768, 3 Häuser vom Roland, dem Bäckermeister Hrn. Jungk gegenüber.

**Pensions-Anzeige.**

Einige Knaben finden zu Michaelis ein gutes Unterkommen bei einem Lehrer an den Franckeschen Stiftungen. Näheres: Alter Markt No. 626, 1 Treppe hoch.

**Auction.** Donnerstag den 9. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird der Mobilien-Nachlaß der verst. Wittwe Münch, bestehend in Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücken, Betten, Wäsche u. a. Sachen, hier in dem Hause Leipzigerstraße Nr. 306 gerichtlich verauktionirt werden. Gräwen, Auct.:G.

### Taubstummen-Anstalt.

Wir empfangen für obige Anstalt in der letzten Zeit folgende Geschenke: Am 2. Juni 1 Thlr. versiegelt und mit der Bemerkung: »Für die armen Taubstummen.« 1 Thlr. auf den Namen M. s. Von den Herren Pastoren B. in Poserna 1 Thlr., Dr. A. in Hohenleina 1 Thlr., R. in Quenstedt 5 Thlr. und H. in Binna 1 Thlr. Von einigen Herren Pastoren in der Ephorie Zahna 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. Von den Parochien Dffig 10 Sgr., Bschortau 4 Thlr. 11 Sgr., Dankerode 1 Thlr., Oberrißdorf 20 Sgr. 6 Pf., Wetteburg 1 Thlr. 23 Sgr., Gutenberg 4 Thlr. 3 Sgr., Hohenthurm 5 Thlr., Raundorf a. P. 3 Thlr. 2 Sgr. 2 Pf., Schiepzig 1 Thlr., Wickeroode 1 Thlr. 24 Sgr. 1 Pf., Mutschau 3 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. und Poritz 1 Thlr. 22 Sgr. Von der Stadt Gräfenhaynchen 6 Thlr. und aus der Gemeindefasse Freiroda 1 Thlr. Den menschenfreundlichen Gebern unfern innigsten Dank.

Klotz, Vorsteher der Anstalt.

### Nicht zu übersehen.

Untersignierter ist im Besitze schon gebrauchter verschiedener großer kupferner Waschkessel, welche a) 260, b) 210, c) 200, d) 190 preuß. Maas enthalten, und noch dergl. mehrerer kleinerer Kessel, welche sehr passend für Debster sind. Solche sind sofort zu verkaufen oder zu vermieten.

Ferner offerirt derselbe sein reichhaltiges Lager von neuer kupferner, messingener und eiserner Waare, als: große Waschkessel, kleinere dergl., Kaffeekessel, Wärmflaschen, Durchschläge, Kasserolls, Rahmkellen, Spucknapfe u. dergl., — messingene Kessel, Platten u. dergl. Leuchter. Emailirtes Blech-Geschirr, eiserne Kuchenbleche, Spaten, Schuppen u. dergl.

Altes Kupfer, Messing und Blei kauft er zum höchsten Preise.

Forderungen an mich leiste ich prompt, und mir zustehende Zahlungen werden in meiner Wohnung hier, Nr. 43 hinter der Stadtkirche belegen, jederzeit angenommen.

Wettin, den 25. August 1847.

Der Kupferhändler P. Blumen.

**Dietrich**, Bandagist, Leipzigerstraße, empfiehlt Bandagen jeder Art.

### Verkauf.

Eine holländische Windmühle, ganz massiv, zugleich in Verbindung mit einer Hirsenmühle, nebst ganz neuen Gebäuden und einem sehr fruchtbaren Acker Feld, worauf die Hälfte der Kaufsumme stehen bleiben kann;

Eine ganz neue Schmiede auf dem Lande, mit sämmtlichem Handwerkszeug, nebst einem daran gelegenen halben Acker Feld, worauf  $\frac{1}{3}$  der Kaufsumme stehen bleiben kann;

Ein Backhaus im hiesigen Orte, worin die Bäckerei sehr schwunghaft betrieben wird, und außerdem mehrere Häuser hieselbst, welche zu vielerlei Geschäften sich eignen;

Ferner mehrere in hiesiger Nähe belegene Landgüter, große, mittlere und kleinere, sowie auch mehrere Häuser auf dem Lande ohne Acker, kann sofort unter sehr annehmbaren Bedingungen zum Verkauf nachweisen

Heinrich Böpfel in Lützen.

Kapitale von 500 und 300 Thlr. kann zum Verleihen nachweisen

Heinrich Böpfel in Lützen.

Eine ganz neue Sendung Herbst- und Winter-Mäntel, ganz geschmackvoll, habe ich erhalten, und bitte ein hiesiges und auswärtiges Publikum um geneigten Zuspruch.

Wittve Henriette Ernsthal.

Wollene Umschlagetücher und Doppel-Shawls in allen Größen sollen, um damit zu räumen, vor dem Winter gänzlich unter dem Kostenpreis ausverkauft werden bei

Wittve Henriette Ernsthal.

Bedruckte Körperfutter in allen Farben, die Elle 1 Sgr., Orleans in allen Farben, glatt und gemustert, die Elle 7 Sgr. 6 Pf. Prima-Qualität, und mehrere andere Artikel bei

Wittve Henriette Ernsthal.

Bei E. H. Schröder in Berlin ist eben erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

**Beyer, A.**, Decken-Dessins. 2te

Lief. Folio. 1 Thlr. 15 Sgr.

**Tönus, Gebr.**, Ornamente. 1ste

Lief. Folio. 1 Thlr. 15 Sgr.

Im Mai d. J. erschien:

**Steinhauer, W.**, Verzierungen. 8te

Lief. gr. 4. 1 Thlr.

Auf dem Rittergute Gutenberg ist eine große schwarze Sau zu verkaufen.

**Kalk** Montag den 6. d. M. in der Ziegelei zu Trotha.

### Linsen und Bohnen kaufen

S. & M. Simon,  
kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999.

### Guts-Verkauf.

Wir sind gesonnen, unser zu Fregleben im Herzoglich Anhalt-Deffauschen Amte Sandersleben gelegenes Vollspännergut, zu welchem 4 Hufen und 20 Morgen Acker — guter Weizenboden — nebst einer Wiese gehören, mit der diesjährigen vollen Erndte, Schiff und Geschirr, 4 Pferden, 14 Stück Rindvieh — die Kälber mitgerechnet — 60 Stück Schafen, 3 Schweinen, Gänsen und Hühnern, aus freier Hand zu verkaufen.

Wir haben dazu einen Termin auf den 17. September Vormittags um 10 Uhr angesetzt und laden zahlungsfähige Kaufliebhaber ein, sich am genannten Tage im Gute einzufinden, wo die näheren Bedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden sollen. Unbekannte Käufer haben gerichtlich nachzuweisen, daß sie zahlungsfähig sind.

Fregleben, den 23. August 1847.

Die Haase'schen Erben.

### Erdbeerpflanzen zu verkaufen.

Bestellungen auf die neuesten englischen Sorten: British Queen (glänzend rothe, bis 2 Loth schwere Frucht) à Dhd. 5 Sgr. und Hyatz Elisa (große dunkelrothe Frucht) à Dhd. 4 Sgr., beide vom ausgezeichnetsten aromatischen Geschmack, werden gegen portofreie Einsendung des Betrags prompt besorgt durch den Gärtner Eckhard im Hermannischen Garten, Nr. 37 in Reudnitz bei Leipzig.

### Sonntag Concert in der Weintraube.

Stadtmusikchor.

Mein Lager feiner holländischer Brief-, französischer und deutscher Schreib-Papiere in allen Gattungen, empfehle zur gefälligen Abnahme.

Auch besorge ich das Eindrücken von Namen und Firma auf Briefpapier, gegen Vergütung von 2 Thlr. für den Metallstempel.

Theodor Brodtkorb  
in Cönnern.

### Vorläufige Anzeige des Zaubertheaters.

Sonntag den 5. d. M. wird die 9jährige Mathilde Bannholzer, welche durch die in- und ausländischen belletristischen Journale bekannt, ihre erste Production im hiesigen Stadttheater beginnen. Das Nähere enthält der Anschlagzettel.